

**Abstract:** Vor Bürgerentscheiden auf kommunaler Ebene stehen den Bürgern zahlreiche Informationsquellen zur Verfügung. Dazu zählen die Berichterstattung in der Lokalpresse, persönliche Gespräche im Bekanntenkreis sowie Online- und Offline-Kampagnen der Gegner und Befürworter eines Vorhabens. Diese Vielfalt bringt auch Herausforderungen mit sich. Immer häufiger müssen sich Politiker vor Abstimmungen mit gezielter Desinformation, Manipulation und Verbreitung von „Fake News“ auseinandersetzen. Das führt immer wieder zur Frage, ob Bürger ausreichend informiert sind und dahingehend genügend Kompetenz aufweisen, direktdemokratische Entscheidungen zu treffen. Um Abhilfe zu schaffen, schreiben einige Bundesländer eine amtliche, von Kommunen veröffentlichte Informationsbroschüre vor, die den Bürgern im Vorfeld eines Bürgerentscheids zur Verfügung gestellt werden muss. Jedoch gelten die politische Sprache und die Verwaltungssprache oft als bürgerfern, unverständlich und intransparent. Darüber hinaus haben viele Kommunen mit der Durchführung von Bürgerentscheiden sowie der entsprechenden Erstellung der Broschüren noch keine Erfahrungen gesammelt. Auch existieren noch keine ausführlichen Vorgaben. Damit die Informationsbroschüre ihre zentralen Funktionen zur Meinungsbildung und Wahlentscheidung der Bürger erfüllen kann, sollte sie folglich klar und verständlich formuliert sein. Daher lautet die übergeordnete Forschungsfrage dieser Arbeit: *Wie formal verständlich sind Informationsbroschüren zu Bürgerentscheiden?*

- *FF1: Unterscheidet sich die formale Verständlichkeit der Informationsbroschüren je nach Thema, um das es in einem Bürgerentscheid geht?*
- *FF2: Unterscheiden sich die unterschiedlichen Teile der Informationsbroschüren hinsichtlich ihrer formalen Verständlichkeit?*
- *FF3: Wie ausgewogen sind Informationsbroschüren zu Bürgerentscheiden?*
- *FF4: Werden in den Broschüren Bilder und Grafiken eingesetzt?*

Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurden vier qualitative Experteninterviews mit gemeindeinternen und -externen Experten sowie eine quantitative Inhaltsanalyse von 51 Informationsbroschüren zu Bürgerentscheiden des Jahres 2018 durchgeführt. Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass die Informationsbroschüren zu Bürgerentscheiden im Durchschnitt für die Bürger einigermaßen formal verständlich sind. Die Verständlichkeitsunterschiede der Informationsbroschüren lassen sich allgemein nicht auf das Thema eines Bürgerentscheids zurückführen. Es konnte jedoch festgestellt werden, dass die drei Teile der Informationsbroschüren unterschiedlich verständlich sind. So sind die Teile der Pro- und Kontra-Position etwas verständlicher als der Durchschnitt. Der Teil zu den allgemeinen Informationen weist hingegen eine geringere, unterdurchschnittliche formale Verständlichkeit auf. Darüber hinaus ist es nicht die Regel, dass die Pro- und Kontra-Positionen ausgewogen in den Informationsbroschüren zu Wort kommen. Von Bildern und Infografiken wird in einem Großteil der Broschüren wenig bis kein Gebrauch gemacht.

**Art der Arbeit:** Master-Arbeit

**Verfasserin:** Saskia Schulz

**E-Mail:** schulz\_saskia@t-online.de